

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 261.

Mittwoch den 13. November 1867.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungar. Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 19. October 1867.

1. Das dem Alfred Nobel auf eine Verbesserung des Verfahrens bei Anwendung des Nitro-Glycerins als Schieß- und Sprengpulvers unterm 20. September 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

Am 23. October 1867.

2. Das den Louis Pierre Robert de Massy Vater und Louis Robert de Massy Sohn auf eine Erfindung des Baryt (Schwererde) und Strontium-Oxydes unterm 20. September 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

3. Das dem Georg Sauer auf eine Verbesserung in der Construction mechanischer Hämmer unterm 10ten September 1866 ertheilte, seither an Philipp Snyg Justice vollständig übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das dem Alexander Berecki auf eine Verbesserung seines bereits privilegierten Wechselfluges unterm 10. September 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

5. Das dem Max Kniper auf eine Verbesserung seiner bereits privilegierten Eisenmöbel unterm 22sten September 1858 ertheilte, seither vollständig an Lorenz Schön übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des zehnten Jahres.

6. Das dem Alois Kainer auf die Erfindung eigenthümlicher, zerlegbarer Sonn- und Regenschirme unterm 2. October 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 24. October 1867.

7. Das in Folge der allerhöchsten Entschliessung vom 3. August l. J. ursprünglich dem Rudolf Schiffhorn unterm 29. Mai 1852 ertheilte und seither an die Gebrüder Klein, beziehungsweise an das k. k. priv. Eisenwerk zu Böhmen übergegangene ausschließende Privilegium auf eine Verbesserung an den eisernen rigiden Brückenträgern (Girders) und Bögen mit Herstellung effectiv tragfähiger Systeme durch Kreuzspannung und Kreuzverstrebung, auf die Dauer des sechszehnten bis einschließlich zwanzigsten Jahres.

(369—1) Nr. 2685.

Kundmachung.

Bei der am 2. November d. J. in Folge der Allerhöchsten Patente vom 21. März 1818 und 23. December 1859 vorgenommenen 469. Verlosung der alten Staatsschuld ist die Serie-Nummer 32 gezogen worden.

Diese Serie enthält Banco-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5 Percent, von Nr. 23.807 bis einschliessig Nr. 24.592, im Gesamtcapitalbetrage von 992.727 fl., und die nachträglich eingereichten ob der Einnisch ständischen Domestic-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Percent, von Nr. 511 bis einschliessig Nr. 522, im Gesamtcapitalbetrage von 10.000 fl.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und insofern dieser 5 Percent C. M. erreicht, nach dem mit der Kundmachung des k. k. Finanzministeriums vom 26. October 1858 Z. 5286 (R. G. B. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungsmaßstabe in 5percentige auf österreichische Währung lautende Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verlosung zur ursprünglichen, aber 5 Percent nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Partei nach Maßgabe der in der erwähnten Kundmachung enthaltenen Bestimmungen 5percentige auf österreichische Währung lautende Obligationen erfolgt.

Laibach, am 8. November 1867.

Vom k. k. Landes-Präsidium.

(361—3) Nr. 1480.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Cilli in Erledigung gekommenen Staatsanwaltschaftsubstituten-Stelle mit dem Range eines Rathsecretärs des Gerichtshofes erster Instanz, dem Jahresgehälte von 840 fl. ö. W. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe wird der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, mit Nachweisung der Kenntniß der slovenischen Sprache, im vorgeschriebenen Wege

bis letzten November 1867

bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu überreichen und zugleich den Grad einer allfälligen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften im Sprengel des Grazer k. k. Oberlandesgerichtes anzugeben.

Graz, am 6. November 1867.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(368) Nr. 10409.

Kundmachung.

Nach den Anfangs November 1867 eingelangten Brottarifen baden nachstehende zwei Bäcker das größte Brot:

Josef Boncar, wohnhaft in der Stadt Nr. 308.
Katharina Telovec, " " " " Nr. 197.
Stadtmagistrat Laibach, am 8. November 1867.

Wajk.

(366—1) Nr. 4401.

Edict.

Aus einer abgeführten Untersuchung erliegt hierorts eine goldene Ankeruhr, halb Chronometer Savonett schweren Kalibers aus Gold Nr. 3, vorne zum Springen, inwendig mit goldenem Mantel und einer Aufschrift. Da der Eigenthümer dieser Uhr nicht bekannt ist, wird der Berechtigte aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die „Laibacher Zeitung“ zu melden und sein Recht auf diese Uhr nachzuweisen, widrigens dieselbe veräußert und der Kaufpreis an die Staatscasse abgegeben werden würde.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 5. November 1867.

(365—1) Nr. 3346.

Concurs-Ausschreibung.

In Kronau, Bezirk Radmannsdorf, kommt die Stelle eines Bezirkswundarztes, mit welcher derzeit noch eine jährliche Remuneration von 105 fl. aus der Kronauer Bezirkscaffe verbunden ist, zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig documentirten Gesuche

bis Ende November d. J.

hieramts in Vorlage zu bringen.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, am 1. November 1867.

(367—1) Nr. 3864.

Kundmachung.

Donnerstag den 21. November l. J., Vormittags 10 Uhr, wird die Jagdbarkeit der Ortsgemeinde Rau in der Amtskanzlei dieses Bezirksamtes verpachtet werden, wozu die Pachtlustigen eingeladen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, am 9ten November 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 261.

(2419—2) Nr. 5703.
Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf die Edicte vom 6. Juli und 22. September l. J., Z. 2771 und 4875, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser erster und zweiter Feilbietung

am 19. November l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur dritten executiven Feilbietung der dem Thomas Bizjak von Zalog gehörigen Realität geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 25. October 1867.

(2430—2) Nr. 6952.
Neuerliche Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Josef Ware von Fiume, durch den Herrn Dr. Johann Bucar, gegen Ignaz Urcin, als Rechtsnachfolger des Andreas Urcin von Zagorje, pto. schuldiger 60 fl. c. s. c. statt der mit dem Bescheide vom 3. Jänner 1866, Z. 22, bewilligten und sohin sistirten Real-

und Mobilar-Feilbietung die neuerlichen Tagsetzungen u. z. für erstere auf den

10. December 1867,

11. Jänner und

11. Februar 1868,

und für die letztere auf den

21. November und

28. November 1867

mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten October 1867.

(2365—3) Nr. 4642.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirche St. Stefani zu Wippach, durch Herrn Dr. G. Vozar, gegen Gregor Trost von Podraga wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 26. August 1865, Z. 3988, schuldiger 78 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen,

dem Letztern gehörigen,

a) im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. 13, pag. 188,

Urb.-Nr. 858, R.-Z. 27 vorkommenden Realitäten, im Schätzungswerte per 450 fl.

b) der in demselben Grundbuche sub pag. 191, Nr. 179, R.-Z. 358/138 vorkommenden Realitäten, im Schätzungswerte per 175 fl.

c) der im Grundbuche Neukoffel sub Tomo 1, pag. 1 vorkommenden Realitäten, im Schätzungswerte per 4665 fl.

ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

28. November und

23. December 1867 und

23. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realitäten mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 22sten September 1867.

(2199—3) Nr. 5030.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekanntem Rechtsprätendenten auf das Haus Nr. 18 in Koritence hiermit erinnert:

Es habe Primus Kirn von Koritence Haus-Nr. 18 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Hauses sub Consc.-Nr. 18, ad Urb.-Nr. 480 Grundbuch Adelsberg in Koritence, sub praes. 1ten August 1867, Z. 5030, hieramts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den

14. December 1867,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Gregor Sedmal von Koritence als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Feistritz, am 9. August 1867.